

IKA-Newsflash März 2017

Mit unserem Newsflash informieren wir Sie über die Arbeit der IQ Fachstelle IKA, über Veröffentlichungen und Veranstaltungen aus dem IQ Netzwerk sowie über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Bereichen Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie KMU und Arbeitsverwaltung.

Wenn Sie Ihre IQ Publikationen, Fortbildungen und Veranstaltungen aus dem Themenfeld Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, KMU und Arbeitsverwaltung über unseren Newsflash bekannt machen möchten, kontaktieren Sie bitte: katrin.vogel@via-bayern.de. Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl zu treffen.

Bitte leiten Sie diese Mail an interessierte Leser_innen weiter. Falls Sie den Newsflash nicht erhalten wollen, bitten wir um eine Mitteilung an: natalia.kovaleva@via-bayern.de

TERMINE

Termine 2017: AGs und Fachgruppe, Fortbildungen 2017 (Stand 06.03.17)

Erstes Halbjahr

- **AG KMU:** 4.-5.4.2017 Kassel, Anthroposophisches Zentrum
- **Fachgruppe:** 15.-16.5.2017 Hannover, City Hotel Hannover

Zweites Halbjahr

- **AG Arbeitsverwaltung:** 7.-8.11.2017 Frankfurt, Caritasverband Frankfurt e. V.
- **AG Antidiskriminierung:** 19.-20.9.2017, Kassel, Anthroposophisches Zentrum
- **AG KMU:** 12.-13.10.2017, Mannheim
- **Fachgruppe:** 24.-25.10.2017, Berlin, BMAS

Fortbildungen

- **Weiterbildung „Basiskurs Systemische Organisationsberatung“ mit Silke Riesner:** 24.-26.04.2017, Berlin Tagungsbereich WeiberWirtschaft eG
- **Weiterbildung „Interkulturelle_r Trainer_in mit Schwerpunkt Asyl & Flucht“:** 3. Durchgang ab September 2017

AG KMU – 9. Werkstatt, 4.-5.42017, Kassel

Diese Veranstaltung werden wir gemeinsam mit der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch (passage GmbH, Hamburg) durchführen. Wir bitten Sie, den Termin vorzumerken und ggf. an operative Partner im Förderprogramm IQ weiterzuleiten. Das detaillierte Programm versenden wir so bald als möglich.

Schwerpunkthemen

- Deutsch im Betrieb / Betriebliches Sprachmentoring und Sprachcoaching
- Interkulturelle Kommunikation & Konflikte

Tagungsort

Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V., Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel.
www.az-kassel.de/cms/front_content.php?idart=67&idcat=74&lang=1&varnav=miet

Zeit

4. April: 10.30-17.30 Uhr, anschließend gemeinsames Abendessen ab 19.00 Uhr
5. April: 9.00-15.00 Uhr

Anmeldung

- Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 25.3.2017 verbindlich an bei Frau Hrachuhi Bostanchyan an: hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de oder telefonisch unter: 089 / 520 332 34.
- **Inhaltliche Fragen an:** andreas.merx@via-bayern.de, Tel. Berlin 030/652 166 66.

Hotelkontingent

Intercity Hotel Kassel,
Wilhelmshöher Allee 241
34121 Kassel, Germany
Tel.: 0561 9388 667
Fax: 0561 9388 888 |
E-Mail: nadine.pilgram@kassel.intercityhotel.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück/Nacht: € 70,00
Abrufkontingent „IQ Fachstelle“, buchbar bis **14.03.2017**

AUS DER IQ FACHSTELLE IKA

Diversity-Puzzle: Neu!

Das Puzzle eignet sich als Einführung in das Thema Diversity Management im Zuge eines Strategie-Workshops oder eines Trainings. Ziel ist, die Diversity Dimensionen kennenzulernen, Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten zu reflektieren sowie Ressourcen und Hindernisse wahrzunehmen.

Durchführung: Nach einer Einführung in das Thema Diversity und nach der Vorstellung der Diversity-Dimensionen werden Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe bekommt ein Puzzle und tauscht sich zu spezifischen Fragestellungen aus. Dabei wird das Puzzle zusammengesetzt, Teile können verschoben, positioniert, zueinander gelegt oder herausgenommen werden. Ausgewählte Ergebnisse werden anschließend vorgestellt.

Kosten- und portofrei bestellt werden kann das Puzzle (begrenzte Stückzahl) bei Frau Hrachuhi Bostanchyan unter: hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de

Online-Dossier: "Alles schon fair? Mit Recht zu einem inklusiven Arbeitsmarkt! Dossier zu 10 Jahren Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz"

Zum zehnten Jahrestag des Inkrafttretens des AGG veröffentlichte die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung im Herbst 2016 ein umfangreiches und vielstimmiges Dossier, das nun auch als Online-Dossier vorliegt: www.netzwerk-iq.de/fachstelle-interkultur-und-antidiskriminierung/produkte-materialien/fs-ika-veroeffentlichungen-in-iq-presse/online-dossier-10-jahre-agg.html

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden und Praxis ziehen eine Bilanz zu diesem Bundesgesetz, das darauf abzielt, vor rassistischen Diskriminierungen, vor Diskriminierungen wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu schützen beziehungsweise diese zu beseitigen.

Mit Beiträge u.a. von: Bundesministerin Andrea Nahles, Christine Lüders, der Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Prof. Dr. Albert Scherr, Helga Nielebock vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Roland Wolf von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Eva Maria Andrades vom Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin, Jay Keim von LesMigras sowie von Mitarbeitenden verschiedener Teilprojekte des Förderprogramms IQ.

Das Dossier zum Download finden Sie hier: www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Publikationen/FS_IKA_Dossier_AGG_Web.pdf

Printausgaben können kosten- und portofrei bestellt werden bei Frau Hrachuhi Bostanchyan unter: hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de

VERANSTALTUNGEN & FORTBILDUNGEN in und um IQ

Rassismus – bei uns doch nicht!? Antirassismustraining mit Phoenix e.V.

Die Frage nach einer Strategie gegen Rassismus führt zu der Auseinandersetzung mit dem Konzept der Critical Whiteness, des kritischen Weißseins. Gesellschaftlich kann auf Dauer nur etwas verändert werden, wenn viele Menschen das kleine und das große Geflecht des Rassismus erkennen, sich auf der kognitiven und emotionalen Ebene damit auseinandersetzen und Handlungsoptionen für sich selbst entwickeln. In dieser Fortbildung werden die Mechanismen des Rassismus auf der persönlichen und der strukturellen Ebene aufgetan sowie Fertigkeiten zur Strategiebildung vermittelt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Studienzentrum Josefstal
Frau Marija Hirsch
Tel. 08026 97560

www.josefstal.de/kurse

Anmeldeschluss: 17.03.2017

VIA Bayern e.V. feiert doppeltes Jubiläum: 25 Jahre VA Bayern e.V. als Verein und 15-jähriges Betriebsjubiläum

Mit einer Reihe von Veranstaltungen begeht der VIA Bayern e.V., Träger der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, ab März 2017 sein doppeltes Jubiläum. Auftakt bildet die Führung „Nie wieder! Auf dem Weg der Häftlinge in der KZ Gedenkstätte Dachau“ mit Hrachuhi Bostanchyan, Mitarbeiterin in der IQ Fachstelle IKA und im IQ Teilprojekt NIKO sowie freiberufliche Mitarbeiterin der KZ Gedenkstätte Dachau. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017 statt.

Ort: KZ Gedenkstätte Dachau

Zeit: 24.3.2017, 14:00-16:30 Uhr

Anmeldung bei Frau Hrachuhi Bostanchyan: Tel.: 089/520 332 34; E-Mail:

hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de

Weitere geplante Jubiläums-Veranstaltungen: Workshop Diversity Mainstreaming mit interaktivem Planspiel "E-Global AG" +++ Macht nichts! Fortbildung zu "Mehr als eine Demokratie/Betzavta" +++ Krieg, Flucht, Trauma: Herausforderungen für Helfer_innen in interkultureller Bildung und Sozialarbeit +++ Kulturdimensionen mit Improvisationstheater vermitteln +++ Einführungsseminar Social Justice: Anerkennungs- und Verteilungsgerechtigkeit +++ Empowerment durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz +++ Kartografische Eingriffe für Menschen mit Flucht-Biografie +++ Führung durch das NS-Dokumentationszentrum München +++ Integrationsarbeit aus der Whiteness-Perspektive (Vortrag)

Mehr Information: www.via-bayern.de

„Diskriminierung in der Arbeitswelt“: 23.5.2017, Stuttgart

23.5.2017, 9.30-16.15 Uhr, Stuttgart, DGB-Haus, großer Saal. Die Teilnahme ist kostenlos.

DGB-Bezirk Baden-Württemberg, in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Antidiskriminierung Baden-Württemberg, dem IQ Landesnetzwerk Baden-Württemberg sowie dem IQ Projekt clever-iq, Tübingen.

Die Tagung richtet sich an gewerkschaftlich Engagierte, insbesondere Personal- und Betriebsrätinnen und -räte, Antidiskriminierungsnetzwerke und IQ Teilprojekte. Es wird keine wissenschaftliche Fachtagung sein, das Handlungsfeld der Personal- und Betriebsratsarbeit sowie die mögliche Kooperation von diesen mit Antidiskriminierungsnetzwerken sollen im Blick sein.

Mit:

- Ruta Yemane, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,
- Sewita Mebrahtu, IQ-Projekt ADA beim DGB Bremen,
- Helga Nielebook, Leiterin der Abt. Recht beim DGB Bundesvorstand
- und weiteren Referentinnen und Referenten.

Themen der Vorträge und Workshops:

- Formen der Diskriminierung in der Personalauswahl und im Betrieb
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Antidiskriminierung als Thema der Personal- und Betriebsratsarbeit
- Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Beschwerdestellen in Betrieben
- Diskriminierung von Frauen mit Kopftuch

- Mögliche Kooperationen von Personal- und Betriebsräten mit Antidiskriminierungsstellen
- Best Practice in der gewerkschaftlichen Arbeit mit Vertreter*innen aus Betrieben

Deutscher Diversity-Tag: Vielfalt unternehmen

Am 30. Mai 2017 findet der 5. Deutsche Diversity-Tag statt. Zahlreiche Aktionen stehen schon auf der Landkarte der Charta der Vielfalt. Melden auch Sie Ihre Aktion an und zeigen Sie Flagge für Vielfalt. Mehr denn je ist es 2017 an der Zeit, sich für ein erfolgreiches Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft einzusetzen.

Mehr: www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag

Save the Date! „Soziale Ungleichheit als Herausforderung für die öffentliche Verwaltung“: 8. Juni 2017, Bremen

Fachtagung des IQ Teilprojekts „ikö-diversity“ (IQ Landesnetzwerk Bremen) in Kooperation mit der Bremer Senatorin für Finanzen.

Mit Prof. Michael Hartmann (TU Darmstadt)

Mehr Information: Dr. Asmus Nitschke, E-Mail: a.nitschke@wisoak.de, Tel: 0421/44 99 836.

STUDIEN, UMFragen, VERÖFFENTLICHUNGEN und mehr

Fachkräfteengpassanalyse. Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung.

Nach Einschätzung der Bundesagentur für Arbeit gibt es keinen flächendeckenden Fachkräftemangel in Deutschland. Es gibt jedoch Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern sowie in einigen Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Engpasssituation zeigt sich dabei für Fachkräfte mit Berufsausbildung und Spezialisten mit Weiterbildungsabschluss angespannter als für Akademiker.

Die Fachkräfteengpassanalyse wird halbjährlich durch die BA durchgeführt. Sie bildet die fachliche Grundlage für die Erstellung der „Positivliste“ gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 Beschäftigungsverordnung. Die aktuelle Fachkräfteengpassanalyse bezieht Daten und Entwicklungen bis Oktober 2016 ein. Die nächste Analyse wird voraussichtlich Mitte Juli 2017 veröffentlicht.

Mehr:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraeftebedarf-Stellen-Nav.html>

Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Hemmnisse weiter abbauen. Arbeitspapier des DIHK.

Bei ihrem Einsatz für die Eingliederung asylsuchender Menschen stehen Kammern und Betriebe vor vielen Hürden. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat elf Vorschläge zusammengestellt, die das Engagement der Wirtschaft erleichtern sollen.

Mehr: www.dihk.de/presse/meldungen/2017-01-27-dercks-integration

Ausländische Beschäftigte im Mittelstand: ein starkes Plädoyer für freie Arbeitsmärkte. KfW Research Fokus Volkswirtschaft.

Deutschland ist ein Einwanderungsland – und auch künftig auf Zuwanderung angewiesen, denn der demografische Ausblick ist ungünstig. Die Notwendigkeit, Engpässe beim Arbeitsangebot durch ausländische Erwerbspotenziale abzufedern, nimmt zu.

Mehr: www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-Nr.-154-Januar-2017-ausl%C3%A4ndische-Besch%C3%A4ftigte.pdf

Projektion des Erwerbspersonenpotenzials bis 2060: Arbeitskräfteangebot sinkt auch bei hoher Zuwanderung. IAB Kurzbericht 6/2017

In Deutschland führt die demografische Entwicklung langfristig dazu, dass die Zahl der erwerbsfähigen Menschen sinken wird und die Erwerbsbevölkerung spürbar altert. Selbst Zuwanderung im erwartbaren Umfang sowie die seit Kurzem beobachteten höheren Geburtenziffern werden daran kaum etwas ändern. Da das Erwerbspersonenpotenzial – die Summe aus Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Stiller Reserve – nahezu die Obergrenze des Arbeitskräfteangebots bildet, werden den Betrieben in der langen Frist weniger Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Mehr: <http://doku.iab.de/kurzber/2017/kb0617.pdf>

Leitbild und Agenda für die Einwanderungsgesellschaft. Ergebnisse einer Expert_innenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung

Adressat des Leitbildes sind alle in Deutschland lebenden Menschen, also nicht nur Bürger_innen mit einem deutschen Pass, sondern Neueingewanderte ebenso wie Alteingesessene. Es formuliert einen gesamtgesellschaftlichen Anspruch: Die Frage, wie die Menschen in Deutschland in Zukunft zusammen leben wollen und wie dieses Zusammenleben organisiert werden soll, geht alle hier Lebenden an. Wenn das Leitbild diskutiert, kritisiert und erweitert wird und sich eine öffentliche Debatte über Einwanderung, Integration, Vielfalt und die verbindenden Werte einer Gesellschaft entwickelt, hat die Kommission ihr Ziel erreicht.

Mehr: <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/13185.pdf>

Neue IDA-Reader: „Rassismuskritik“ sowie „Geflüchtete, Flucht und Asyl“

Im Nachgang seines 25. Jubiläums hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA e. V.) Bilanz gezogen und den Reader „Rassismuskritik – Versuch einer Bilanz über Fehlschläge, Weiterentwicklungen, Erfolge und Hoffnungen“ herausgegeben. Er stellt

gleichzeitig die erweiterte Dokumentation der Fachtagung zum 25-jährigen Jubiläum dar. Auf einen Theorieteil folgt ein Rückblick und Überblick über rassismuskritische Diskurse und Ansätze. Im Anschluss wird Rassismuskritik in Bezug zu Nationalismus, den praktischen Folgen der Extremismustheorie, dem gesellschaftlichen Rechtsruck und dem aktuellen Thema Flucht und Asyl gesetzt. Auf das Kapitel „Rassismuskritik in der Praxis“ folgt ein Blick auf Antiziganismus, antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus.

Auch mit einer zweiten Veröffentlichung greift IDA ein aktuelles Thema auf: Der Reader „Geflüchtete, Flucht und Asyl – Texte zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Flucht- und Lebensrealitäten, rassistischen Mobilisierungen, Selbstorganisation, Empowerment und Jugendarbeit“ bietet einen ersten Überblick über die vielfältigen Facetten des kontrovers diskutierten Themas und lässt neben Initiativen, die Geflüchtete unterstützen, auch Selbstorganisationen Geflüchteter zu Wort kommen. Zuvor geht es um eine wissenschaftliche und flüchtlingspolitische Bestandsaufnahme der seit Sommer 2015 deutlich veränderten und sich immer wieder verändernden Situation rund um das Thema Flucht und Asyl in Deutschland. Ein Blick auf die vorhandenen und möglichen Aktivitäten der Jugendverbände in diesem Themenfeld rundet die Broschüre ab.

Mehr: www.idaev.de/publikationen/reader/

Willkommen im Handwerk: Handwerkliche Vokabeln in den Sprachen Englisch • Französisch • Polnisch • Arabisch • Farsi

UnternehmerFrauen im Handwerk (UFH) hat ein Bilderwörterbuch für handwerkliche Vokabeln entwickelt: „Dieses Vokabelheft soll Einstiegshilfe und ganz pragmatischer Begleiter am Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsplatz sein“, so Margit Niedermaier vom UFH-Landesverband Bayern. „Im Heft ist außerdem ausreichend Platz für eigene Wort-Ergänzungen.“

Es enthält rund 180 Begriffe aus elf Handwerksberufen, übersetzt in die Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Arabisch und Farsi, ergänzt mit erklärenden Bildern handwerkstypischer Werkzeuge. Zudem enthält das A5-formatige Heft die wichtigsten Vokabeln rund um die duale Ausbildung im deutschen Handwerk.

Mehr: www.unternehmerfrauen-bayern.de/de/bayern-index/presse/schlagzeilen/handwerkliche_vokabeln_bayern.pdf

Umfrage unter Journalisten: „Publizieren wird zur Mutprobe“

Das Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld hat gemeinsam mit dem Mediendienst Integration Ergebnisse einer Befragung von 780 Journalisten zu ihren Erfahrungen mit hasserfüllten Angriffen wie Hate Speech und körperlichen Attacken vorgestellt. Sie zeigt: Verbale und körperliche Angriffe gehören mittlerweile für viele Journalisten zum Berufsalltag. Psychische Belastungen und Einschränkungen der journalistischen Arbeit sind die Folgen. In jeder zweiten Redaktion findet jedoch keine systematische Auseinandersetzung mit den Angriffen statt. Viele Journalisten fordern deshalb mehr Unterstützungsmaßnahmen.

Mehr: <https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/Studie-hatespeech.pdf>